



FONDATION

LES CASSETTES 1980 — 1983

Compilation
CD / Vinyl / Download
VÖ: 12.01.2018



Label: Bureau B

Katalognr.: BB 284

Vertrieb: Indigo

Vinyl EAN: 4015698013917

Vinyl-Bestellnr.: LP 150901

CD EAN: 4015698013894

CD-Bestellnr.: CD 150902

Tracklisting:

- 1 Résonance
- 2 Gigue
- 3 Quand il faut parler d'amour
- 4 Quelque part
- 5 Locquirec
- 6 Apparence de la nuit
- 7 Un beau zeste
- 8 Danse étrange
- 9 Mouvement (Edit)
- 10 Spirale (Edit)
- 11 Souviens-toi (Edit)
- 12 Le bal de grâce (Edit)

Promo:

• Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
matthias@bureau-b.com

• Cover- & Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Anfang der 80er-Jahre veröffentlichte das französische Musikerpaar Ivan Coquette und Ananka Raghel unter dem Namen **FONDATION** drei Tapes mit großartiger elektronischer Musik, die noch stark den experimentellen 70ern verhaftet war. Synthesizer, Drumcomputer, Solo-Gitarre. Repetitiv, meditativ, hypnotisch. Zwischen Ambient und Synth-Rock. „Les Cassettes 1980–1983“ versammelt die hörenswertesten Stücke. **ERSTMALS AUF CD & VINYL!**

Der Multiinstrumentalist Ivan Coquette war um 1970 während eines Italien-Aufenthalts zum experimentellen Künstlerkollektiv Musica Elettronica Viva gestoßen, deren erklärtes Ziel es war, Musik von jeglichen Konventionen zu befreien. Zurück in Frankreich, spielte er in verschiedenen experimentellen Progrock-Bands wie Spacecraft und Delired Cameleon Family. Seine Frau Ananka lernte bereits mit vier Jahren Klavier und wurde in Musiktheorie unterrichtet. Später spielte sie in Bands wie Spacecraft, Pandemonium, Zed und Chantal Grimm.

In den Jahren 1980 und 1983 nahmen sie insgesamt drei liebevoll gestaltete Audio-Kassetten auf. Dass es keine LPs wurden, hatte zwar wohl auch finanzielle Gründe, doch begründeten die beiden die Wahl des Mediums auch mit der längeren Abspieldauer: Alle drei Cassetten waren um die 60 Minuten lang.

Fondation konzipierten und gestalteten Klangcollagen, die zwar von Synthesizer, Orgel, Drumcomputer und Gitarre zusammengehalten wurden, aber durch Geräusch-Einspieler, Field-Recordings, diversen Perkussionsinstrumenten und gelegentlich durch wortlose Klagegesänge von Annanka Raghel angereichert wurden.

Obwohl synthetische Klänge die Basis fast aller ihrer Stücke bilden, sind – im Gegensatz zur „klassischen“ Berliner Schule à la Tangerine Dream oder Klaus Schulze – nicht sonderlich viele Synthesizer zu hören. Bemerkenswert ist der Einsatz des Korg X-911 Guitar Synthesizer, einer oft übersehenen Rarität aus der schwarzen Serie um den Volkssynthesizer Korg MS-20. Er ermöglicht dem Musiker einerseits sehr natürliches Spiel, andererseits muss er auch die technischen Grenzen in Kauf nehmen. Bei verwaschenem Anschlag oder mehrstimmigem Signal glitcht die Tonhöhe, und bei zu schnellen Tonfolgen werden einzelne Noten verschluckt. Aber das kann selbstverständlich auch seinen ganz eigenen Reiz haben.

Auf dem vorliegenden Album haben wir die hörenswertesten Stücke der drei Tapes **Metamorphoses** (1980), **Sans Etiquette** (1980) und **Le Vaisseau Blanc** (1983) zusammengestellt.